

PRESSEINFORMATION, 31.01.2011



GESELLSCHAFT DER FREUNDE  
DER ALTEN OPER FRANKFURT



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## „Mein Lieblingsstück“

**Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe der Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) mit Brigitte Zypries, MdB, und Dr. Klaus Mössle**  
**Studierende der Musikhochschule musizieren ausgewählte Lieblingsstücke**

**Samstag, den 19. Februar 2011, 11.00 Uhr**

**Mozart Saal der Alten Oper Frankfurt**

**Karten: 10 Euro; Weitere Informationen und Kartenreservierungen: 0 69/1340-322**

**Eintritt frei für Studierende der HfMDK und Mitglieder der Gesellschaft der Freunde**

**Tageskasse jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn im Vestibül der Alten Oper**

**Funda Dastan (Querflöte), Ekaterine Kinzuraschwili (Klavier)  
Andrea Capecci (Klavier)**

Nach dem diesjährigen Saisonauftakt der erfolgreichen Konzertreihe „Mein Lieblingsstück“ mit der Direktorin des Museums für Moderne Kunst in Frankfurt/Main, Dr. Susanne Gaensheimer, ist nun Brigitte Zypries, von 2002 bis 2009 Bundesjustizministerin, derzeit Bundestagsabgeordnete und Justiziarin der SPD-Bundestagsfraktion, im Rahmen des „Lieblingsstücks“ zu Gast in der Alten Oper. Im Gespräch mit Prof. Martin Lücker präsentiert sie ihr persönliches Lieblingsstück: Auszüge aus dem Konzert für Flöte und Orchester D-Dur op. 283, (Fassung für Flöte und Klavier) von Carl Reinecke.

Die in Kassel geborene Politikerin studierte Rechtswissenschaften in Gießen. Nach ihrem zweiten Staatsexamen arbeitete sie zunächst an der Universität Gießen und von 1988 bis 1990 am Bundesverfassungsgericht. 1991 trat sie in die SPD ein und wechselte an die niedersächsische Staatskanzlei zu Ministerpräsident Gerhard Schröder nach Hannover. Von 1997 bis 2002 war Brigitte Zypries Staatssekretärin: bis 1998 im Niedersächsischen Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales, von November 1998 bis Oktober 2002 im Bundesministerium des Innern. Nach dem Wahlsieg der rot-grünen Koalition im Herbst 2002 berief Bundeskanzler Gerhard Schröder Brigitte Zypries als Bundesministerin der Justiz in sein Kabinett. Seit 2005 ist sie die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Darmstadt und Darmstadt-Dieburg.

Das Konzert für Flöte und Orchester D-Dur op. 283 von Carl Reinecke (1824 – 1910) gehört zu den bekannteren Werken des deutschen Komponisten, das er im Alter von 84 Jahren schrieb. Er war bereits zu Lebzeiten ein geachteter Musiker, der viele Jahre die einflussreiche Chefdirigentenstelle des Leipziger Gewandhausorchesters innehatte und parallel dazu als Klavier- und Kompositionslehrer zunächst am Kölner, später dann am Leipziger Musikkonservatorium unterrichtete. Seine Musik ist stark beeinflusst durch die Komponistenkollegen Brahms, Schumann, Liszt und Mendelssohn. Das Konzert für die damals eher selten als Soloinstrument genutzte Querflöte nimmt innerhalb von Reineckes Werken eine besondere Stellung ein, weil es sich aus dem romantischen Rahmen löst und bereits impressionistische Stilelemente beinhaltet.

Der Publikumsgast Dr. Klaus Mössle, Geschäftsführer und Leiter des institutionellen Geschäfts von Fidelity International in Deutschland, hat sich das Impromptu Nr. 3 in Ges-Dur op. 90 D 899 von Franz Schubert gewünscht. Im Gespräch mit Martin Lücker wird er den Besuchern seine ganz persönliche Beziehung zu dieser Musik verraten.

Das Ges-Dur-Impromptu op. 90,3 klingt wie eine ‚Träumerei‘: Eine ruhige Melodie und behutsam wechselnde Harmonien prägen die verhaltene, durch vorherrschendes Pianissimo gekennzeichnete Stimmung, die immer wieder auch in geheimnisvolle, romantische Tiefen führt.

Auch in dieser Saison werden wieder in insgesamt vier neuen Gesprächskonzerten in der Alten Oper, jeweils samstags um 11 Uhr, zwei „Lieblingsstücke“ vorgestellt: das einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und das eines Publikumsteilnehmers. Beide Stücke werden von Studierenden der HfMDK präsentiert. Im Gespräch der „Wünschenden“ mit Martin Lücker, Professor für Orgel an der HfMDK und Organist an St. Katharinen, soll das Publikum erfahren, warum das betreffende Werk das Lieblingswerk ist, welche emotionale Verbindung die Wünschenden zu ihm haben, wann und wo sie es kennen gelernt haben, in welchen Lebenssituationen es ihnen wichtig war/ist, ob es mit einem bestimmten Interpreten verbunden ist, ob sie mehrere Lieblingsstücke haben und vieles mehr. Das Lieblingsstück muss im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aufführbar sein, das heißt ein Solowerk, Kammermusik oder ein Lied, und wird im Vorfeld von den jungen Künstlern erarbeitet.

Die Termine für die nächsten beiden Gesprächskonzerte in der Reihe stehen bereits fest:  
Samstag, 12. März 2011, und  
Samstag, 28. Mai 2011, jeweils um 11 Uhr.

Wer möchte „sein“ Lieblingsstück gespielt bekommen und ist gleichzeitig bereit, auf dem Podium im Gespräch mit Prof. Martin Lücker über seinen Wunsch zu sprechen?  
Bewerbungen für die kommende Saison bitte an die

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt  
Postfach 170151  
60075 Frankfurt  
Fax: 069/1340-537  
E-Mail: [freunde@alteoper.de](mailto:freunde@alteoper.de)

Die HfMDK freut sich sehr über diese Kooperation, da sie damit ihren Studierenden die Möglichkeit gibt, sich in einem der attraktivsten Veranstaltungsorte Frankfurts zu präsentieren.

Die Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt möchte mit dieser anderen Art der Präsentation von Musik möglichst viele Menschen erreichen, die einen Zugang zur Musik suchen und ihre Form bei den Konzerten der üblichen Form noch nicht gefunden haben. Als Freund der Alten Oper kann man auf finanzielle und ideelle Weise Engagement für ein qualitativvolles Musikangebot in der Rhein-Main-Region zeigen und dabei noch in Sonderveranstaltungen für sich selbst profitieren.

---

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle  
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-310  
[sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de](mailto:sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und freundlichen Grüßen  
Ihr Pressepartner**

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt e.V.  
Dr. Gabriele C. Haid  
Tel. 069/1340-322; Fax 069/1340-537  
[freunde@alteoper.de](mailto:freunde@alteoper.de)  
[www.alteoper.de](http://www.alteoper.de)